



Pressemitteilung,
2018/Nr. 095

Umbenennung: Fliedner am Park Großenbaum

Die Fliedner-Einrichtungen erhalten neue Namen, wachsen näher zusammen und werden ergänzt.

Duisburg, 2018-09-06 (pdf).

„Es sollte draufstehen, was drin ist“, bringt es Einrichtungsleiter Markus Fritsch auf den Punkt. Seit dem 1. September nennt sich sein Haus **Fliedner Pflege & Wohnen am Park**. Der neue Name löst den früheren, Altenwohnanlage Großenbaum, nun ab. Eine willkommene Umbenennung, denn zuvor sei es manches Mal zu Missverständnissen gekommen. „Wir sind eine Pflege-Einrichtung für Senioren, die die gesamte Bandbreite der Versorgung abdeckt.“ Vom Servicewohnen, über Kurzzeitpflege bis hin zu stationären Wohnangeboten ist alles rund um die idyllische Parkanlage angesiedelt. In diesem Zuge wurden alle Fliedner Einrichtungen umgetauft.

Unter dem Campusnamen **Fliedner am Park Großenbaum** sammeln sich nun weiterhin die Akademie für Fort- und Weiterbildung, das Fachseminar für Altenpflege, sowie eine Großküche mit Arbeitsplätzen. „Unser Angebot für Essen auf Rädern umfasst derzeit 1400 Mahlzeiten pro Tag“, so Einrichtungsleitung Frank Heuer. Bald wird **Fliedner am Park** auch um das Wohnheim für Menschen mit Behinderungen ergänzt. „Der Einzugstermin nähert sich“, sagt Gertrud Boguslawski, die schon jetzt ein Wohn-

heim und das Hermann-Giese-Haus für Menschen mit Behinderungen in Mülheim leitet.

Neuer Name großes Spektrum

Mit der Umbenennung trägt man zum einen Rechnung für die vorhandene Angebotsstruktur, zum anderen ist es ein Zeichen für den Gründungsstandort Duisburg. „Die Theodor Fliedner Stiftung wurde 1844 in dieser Stadt gegründet“, erklärt Carsten Bräumer, Vorstandsvorsitzender der Stiftung, die heute ihren Hauptsitz in Duisburg hat. „Nur wenige Träger können ein derart großes Spektrum wie wir hier in Großenbaum abbilden“, ergänzt Fachvorstand Claudia Ott.

Hohe Identifikation aus der Mitarbeiterschaft

Als positives Zeichen für sich als Arbeitgeber werten alle, dass bei der Umbenennung der Wunsch aus der Mitarbeiterschaft kam, dass die Einrichtungen nun den Namen Fliedner beinhalten sollen.

Zu den Gemeinsamkeiten und Synergien zählt jedoch nicht nur der Name. „Wir wollen Räume



Freuen sich auf gemeinsame Wege:
Frank Heuer, Markus Fritsch, Carsten Bräumer, Ingo Rodenbach,
Gertrud Boguslawski, Claudia Ott und Hannelore Jansen.

und Möglichkeiten der Begegnungen für alle schaffen“, sagt Markus Fritsch. So sind gemeinsame Feste, Gottesdienste oder Aktionstage geplant. Auch eine neue Zeitung, an der alle Einrichtungen mitarbeiten ist in Arbeit und wird im November das erste Mal erscheinen. Auch die seit Jahren bestehende gute Fort-, Weiter- und Ausbildung rückt nun stärker in den Fokus. „Welche Einrichtung kann schon behaupten, in allen wichtigen Feldern überhaupt selbst auszubilden und das sogar am eigenen Standort“, so Markus Fritsch.

Kontakt:

Fliedner Pflege & Wohnen am Park Großenbaum

Zu den Tannen 10-12
47269 Duisburg

Markus Fritsch

Telefon: (0203) 97 599-0

markus.fritsch@fliedner.de

www.pflegeampark.fliedner.de

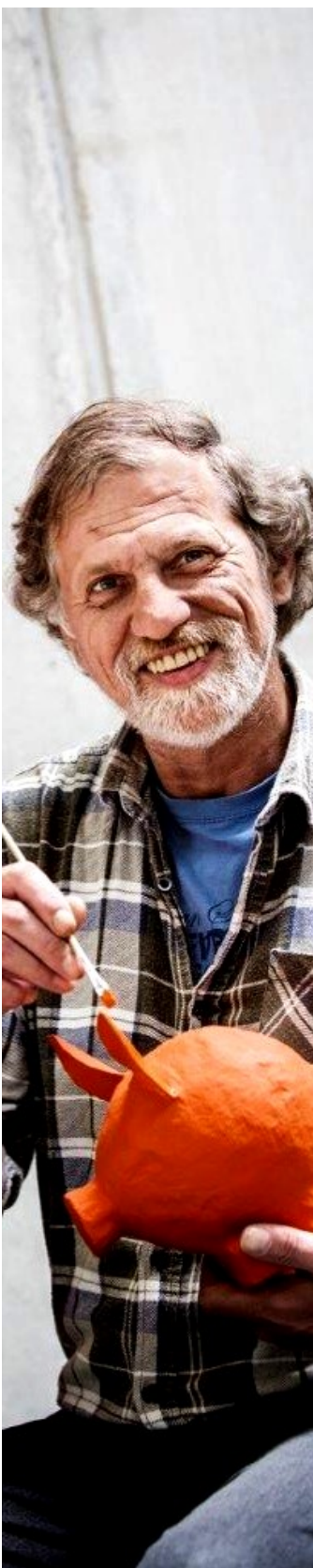


Wir sind Fliedner

Über die Arbeit der
Theodor Fliedner Stiftung
in Deutschland



Theodor Fliedner Stiftung



Unsere Einrichtungen im Überblick

Leben im Alter

Fliedner Pflege & Wohnen am Park / Duisburg
Das Dorf - Wohnen im Alter / Mülheim a.d. Ruhr
Dorf am Hagebölling / Gevelsberg
Stadtwohnen Hagebölling / Gevelsberg
Engelsstift / Nümbrecht
Fliedner Residenz / Bad Neuenahr
fliedner mobil / Hohndorf

Friedensheim / Haan
Seniorenstift / Katzenelnbogen
fliedner mobil / Katzenelnbogen
Haus Bethesda / Ratingen
Waldhof / Mülheim
Orbis / Düsseldorf

Seelische Gesundheit

Fliedner Krankenhaus Ratingen / Ratingen
Fachklinik Haus Siloah / Ratingen
Fliedner Klinik Berlin / Berlin
Fliedner Klinik Düsseldorf / Düsseldorf
Fliedner Klinik Gevelsberg / Gevelsberg
Fliedner Klinik Stuttgart / Stuttgart
Fliedner Werkstätten / Mülheim a.d. Ruhr
Haus Engelbert / Mülheim a.d. Ruhr
Fliedners / Mülheim a.d. Ruhr
Haltepunkt Kaiserstraße / Mülheim a.d. Ruhr
Fliedners / Gummersbach

Waldruhe / Wiehl
Wohnstätte Babelsberger Park / Potsdam
Außenwohngruppe Turnstraße / Potsdam
Ambulant Unterstütztes Wohnen /
Potsdam
Haus im Dorf / Langen bei Neuruppin
Ambulant Unterstütztes Wohnen /
Langen bei Neuruppin
Tagesstätte / Fehrbellin
FliednerService / Langen bei Neuruppin

Menschen mit Behinderungen

**Das Dorf - Wohnen für Menschen mit
Behinderungen** / Mülheim a.d. Ruhr
Fliedner Werkstätten / Mülheim a.d. Ruhr
FUBA-Net Liga / Mülheim a.d. Ruhr
Hermann-Giese-Haus / Mülheim a.d. Ruhr
Fliedners / Mülheim a.d. Ruhr
Haltepunkt Kaiserstraße / Mülheim a.d. Ruhr

Waldruhe / Wiehl
Dorf im Dorf / Hohndorf
Wohnstätte Holzmarktstraße / Potsdam
Wohnstätte Leiterstraße / Potsdam
FliednerService / Langen bei Neuruppin
Betreute Wohngemeinschaft Behlerthof /
Potsdam

Ausbildung, Forschung und Lehre

Fliedner Akademie / Mülheim a.d. Ruhr
Fliedner Akademie am Park / Duisburg
Fachseminar für Altenpflege Mülheim a.d. Ruhr
Fliedner Fachseminar für Altenpflege am Park / Duisburg
Forschung / Theodor Fliedner Stiftung gesamt



Die Theodor Fliedner Stiftung im Kurzportrait

Von Pastor Theodor Fliedner 1844 als Diakonenanstalt Duisburg gegründet, unterstützt die heutige Theodor Fliedner Stiftung mit ihren über 2.000 Mitarbeitenden Menschen mit ganz unterschiedlichen Hilfebedarfen: Unter den Leitbegriffen Normalität, Individualität und Teilhabe engagiert sie sich in der Altenhilfe, in der Assistenz von Menschen mit Behinderungen, in der Psychiatrie und Psychotherapie sowie in Ausbildung, Forschung und Lehre. Die Stiftung bietet an bundesweit über 30 Standorten ambulante, teilstationäre und stationäre Angebote. Als evangelische Stiftung gehört sie zur Diakonie in Deutschland und ist Mitglied in allen diakonischen Werken der evangelischen Landeskirchen, auf deren Gebiet sie tätig ist. Zur Theodor Fliedner Stiftung in Mülheim gehören die 1991 gegründete Theodor Fliedner Stiftung Brandenburg gGmbH sowie die 1996 gegründete Theodor Fliedner Stiftung Sachsen gGmbH, beides Tochtergesellschaften der Theodor Fliedner Stiftung.

Normalität. Individualität. Teilhabe.

Was auch immer man im Einzelnen darunter versteht und was unter anderem in diesen 3 Leitgedanken formuliert ist – Voraussetzung ist eine Umkehrung der herkömmlichen Perspektive. Nicht die Institution steht im Mittelpunkt, sondern der Mensch, der in und mit ihr lebt. Und er ist es, der mit seinen Bedürfnissen vorgibt, wie die Theodor Fliedner Stiftung beschaffen sein muss, um diesen Bedürfnissen möglichst nahe kommen zu können. Eine logische Folge dieser Perspektive ist die konsequente Dezentralisierung der Arbeit in allen Bereichen der Theodor Fliedner Stiftung. Entscheidungen werden so weit wie möglich an der Basis getroffen, da, wo auf Bedürfnisse der alten, kranken und behinderten Menschen direkt und flexibel zu reagieren ist. Mit dem Konzept hat sich in den letzten Jahren die Leitungsstruktur der Stiftung entscheidend verändert. Die Einrichtungen arbeiten weitestgehend eigenverantwortlich, verwalten ihr eigenes Budget und setzen das Prinzip der Dezentralisierung auf allen Ebenen fort. Aufgabe der Leitung ist es, Rahmenbedingungen zu setzen, die ein Höchstmaß an Qualität und Wirtschaftlichkeit garantieren.



Normalität

Normal - das sind wir. Wenn es aber um Menschen geht, die nicht in unser Bild einer "normalen" Welt zu passen scheinen - sei es aufgrund von hohem Alter, von Krankheit oder Behinderung - ist das Bestreben nach "Normalität" etwas, das noch lange nicht die Norm ist. Das Umfeld, in dem Menschen leben, sollte so normal wie möglich sein, z.B. bei der Ausübung liebgegewonnener individueller Gewohnheiten und im sozialen Austausch mit der näheren und weiteren Umgebung.

Individualität

Am Beginn stand die Grundsatzentscheidung, keine traditionellen Heime mehr zu bauen. In Heimen herkömmlicher Prägung werden die Bewohner allzu häufig organisatorischen, pflegerischen und verwaltungstechnischen Abläufen untergeordnet. Zudem haben wir die Menschen nicht auf eine wie auch immer bestimmte Norm hin "durchzutherapieren". Wir sollten ihre individuellen Wünsche und Bedürfnisse, die sich im Laufe ihres Lebens entwickelt haben, ernst nehmen, sie respektieren und uns auf sie einstellen. Erst an zweiter Stelle sehen wir Beeinträchtigungen, die es durch professionelle Hilfe auszugleichen gilt. Geschaffen wurden integrative Wohnformen für eine Umgebung, die frei gestaltet werden kann, die ein flexibles Angebot an Hilfen bietet und welche dem Wunsch des Einzelnen nach Individualität gerecht zu werden vermag.

Teilhabe

Teilhabe schreibt fest, dass jeder Mensch ein Recht darauf hat, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen, Kontakte zu Menschen verschiedenen Alters und unterschiedlicher Lebenssituationen zu haben. Eine Wohn- und Lebensform, die für alle richtig ist, gibt es nicht. Es wurde ein abgestuftes Angebot entwickelt, aus dem jeder seinen Fähigkeiten und Bedürfnissen entsprechend wählen kann. Zum Beispiel im "Dorf" in Mülheim-Selbeck, in dem 600 Menschen - mit und ohne Behinderung, Junge wie Alte zusammen leben - ist dieser Anspruch in täglicher Realität weitestgehend eingelöst worden.

Sie möchten die Arbeit der Theodor Fliedner Stiftung finanziell unterstützen? Wir freuen uns über Ihre Spende an:

Theodor Fliedner Stiftung
Sparkasse Mülheim an der Ruhr
IBAN DE02 3625 0000 0373 0003 70
BIC SPMHDE3EXXX